

Die WÜLFELER BRAUEREIGASTSTÄTTEN investieren 15 Millionen Mark in einen Vier-Sterne-Neubau.

Der Betrieb von Gaststätte und Kegelbahn wird vom Umbau nicht berührt. (HAZ 18.3.99)

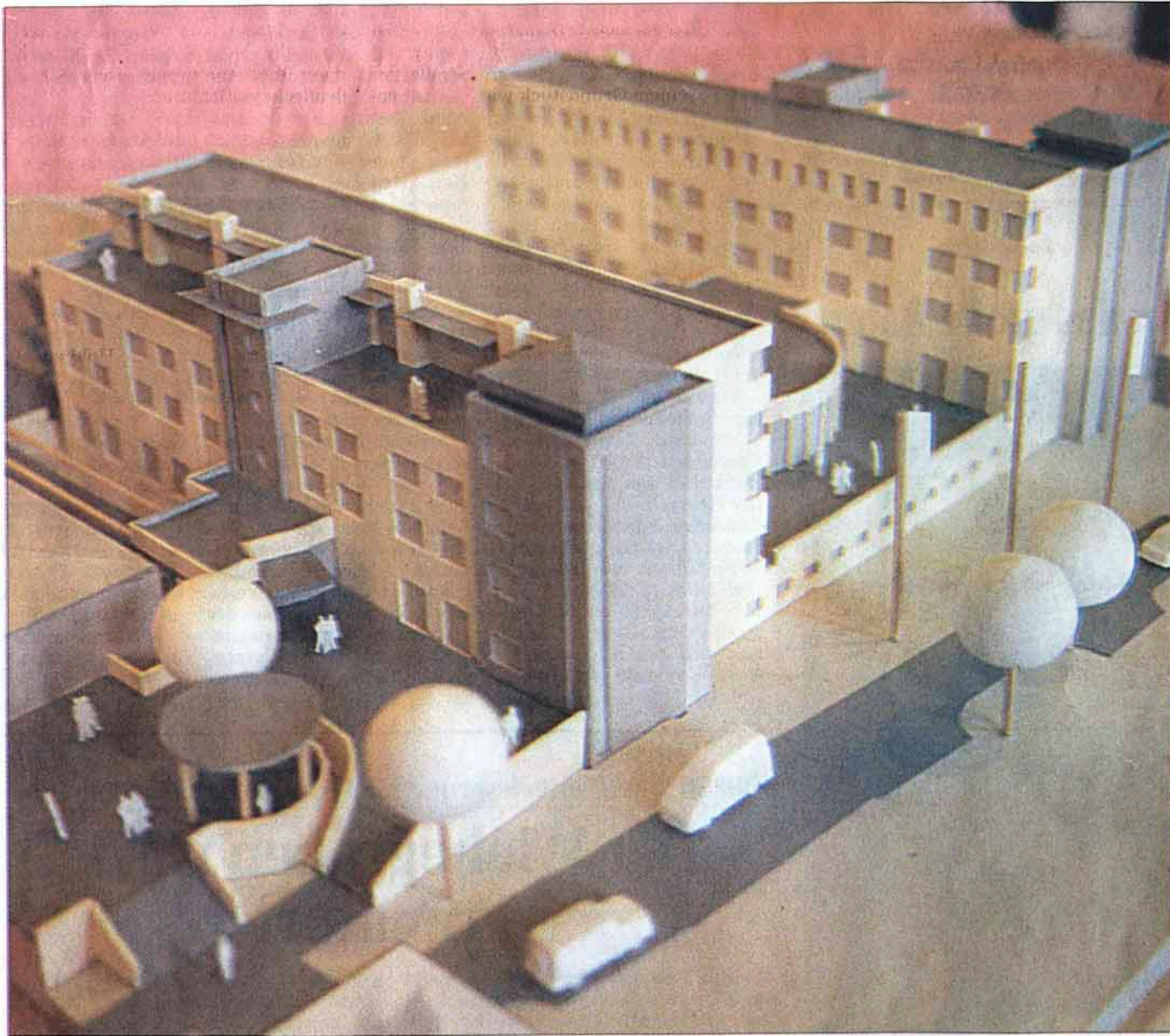
Im Herbst ist der Bau fertig

Die Wulfeler Brauereigaststätten erhalten Zuwachs. Inhaber Andreas Wienecke baut auf dem Grundstück an der Hildesheimer Straße zwischen Kegelhalle und Biergarten gemeinsam mit seiner Frau ein Vier-Sterne-Hotel mit insgesamt 140 Zimmern. Die Arbeiten haben jetzt begonnen. Rund 15 Millionen Mark investiert die Grundstücksgemeinschaft der beiden in das Gebäude, das bereits Ende Oktober eröffnen soll.

Schon äußerlich grenzt sich das neue Hotel, das den Namen „Wienecke XI“ tragen soll, vom Rest der Brauereigaststätten ab. Die Fassade soll hochwertig, zum Teil mit Granit, verkleidet werden. Zwei Zimmerflügel mit jeweils drei Geschossen sind mit einem flacheren Mitteltrakt verbunden. Vom großzügigem Foyerbereich aus sollen Gäste trockenen Fußes in den alten Komplex der Brauereigaststätten gelangen. Dafür läßt Wienecke deren Terrassenarkaden verglasen. Auch die Terrasse selbst wird erneuert.

Auf den rund 5000 Quadratmetern des neuen Hotels entstehen 106 Einzel-, 36 Doppel- und zwei behindertengerechte Zimmer. Die Ausstattung entspricht dem Vier-Sterne-Standard: ISDN-Telefone mit Telefax- und Internetmodemanschluß gehören ebenso dazu wie Satellitenfernsehen, acht Pay-Video-Kanäle und ein Minireisort. Außerdem werden in den Neubau je zwei Tagungs- und Besprechungsräume, eine Tiefgarage mit 62 Einstellplätzen sowie eine Lobbybar integriert.

Die Brauereigaststätten bleiben



140 Zimmer im gehobenen Standard: Die Inhaber der Brauereigaststätten wollen ihren Gästen ein modernes Ambiente bieten.

Pohl

vom noblen Nachbargebäude relativ unberührt. Die 41 Zimmer im Altbau sollen unter altem Namen geführt werden und auch ihre jetzige schlichtere Ausstattung behalten, sagte

Wienecke. Auch Biergarten und Restauration behalten ihr Angebot.

Verdeckt wird durch den Neubau die baulich eher schlicht gehaltene alte Kegelhalle mit ihren 40 Bahnen. Ho-

telgäste werden dafür einen Ausblick auf die angrenzende Leinemasch erhalten. „Wir bauen ein Hotel mit der wahrscheinlich schönsten Aussicht Hannovers“, freut sich Wienecke. mp